



Haushaltsdebatte: Erklärung zum Haushaltsplan 2012

„Sehr geehrte Frau Vorsitzen-
de, sehr geehrter Herr Ober-
bürgermeister, sehr geehrte
Stadträtinnen und Stadträte,
werte Gäste, bereits im Sep-
tember 2011 machten wir als
DIE LINKE.-

Stadtrats-
fraktion,
anlässlich
der Debatte
zum Eckwer-
tebeschluss
für den
Haushalt
2012 deut-
lich, warum
wir in den
zurücklie-
genden Jah-
ren – trotz
erheblicher
Bedenken

und eindringlicher Mahnun-
gen – den vom Landesverwal-
tungsamt geforderten und
vom Stadtrat der Landes-
hauptstadt Magdeburg demo-
kratisch beschlossenen Haus-
haltskonsolidierungskurs der
Landeshauptstadt stets mit-
getragen haben.

Wir taten dies in den zurück-
liegenden Jahren auch und
vor allem in der Überzeu-
gung, dass nur ein solider,
ausgeglichener Haushalt Ge-
währ dafür bietet, auch in
Zukunft nachhaltig die vielfäl-
tigen Aufgaben unseres Ge-
meinwesens auf der Grundla-
ge der kommunalen Selbst-
verwaltung erfüllen zu kön-
nen, soziale Problemlagen zu
beseitigen, der Wirtschaft
und der Kultur der Landes-
hauptstadt den Boden für
Entwicklung und Investitionen
ebnen zu können. An dieser
grundsätzlichen Position mei-
ner Fraktion hat sich auch bis
heute nichts geändert.

Was sich allerdings auf dem
Gebiet der Bundes- und Lan-

desfinanzpolitik in jüngster
Vergangenheit vollzog und nun
mit dem vorgelegten Stadt-
haushalt 2012 unmittelbar und
mit deutlicher Härte auch auf
die Landeshauptstadt Magde-
burg und deren Bürgerinnen

Ich erinnere an dieser Stel-
le an die unsäglichen öf-
fentlichen Auseinander-
setzungen zum ursprüngli-
chen Entwurf des Finanz-
ausgleichsgesetzes zwi-
schen der Landeshaupt-
stadt Mag-
deburg und dem SPD-
Finanzmi-
nister
Bullerjahn
im Herbst
2011.

Diese Aus-
einander-
setzung,
gestützt
durch den
Stadtrats-

In dieser Ausgabe:

Marc Sagnol zu Besuch bei den LINKEN	3
LINKE freut sich über positive Stellungnahme zu Bürgerrei- sen	3
DIE LINKE. auf der 4. Meile der Demokratie	4
ECHO von Frank Theile zur Stellungnahme der CDU/BfM	5
Keller-Hort am Schulstandort Westring	6
DIE LINKE. begrüßt feierlich das neue Jahr	6

rungerfolge erreichten und
denen nun in Höhe der jewei-
ligen Sparerfolge mittels Fi-
nanzausgleichsgesetz Kür-
zungen in nicht mehr be-
herrschbarer Höhe drohten.

Meine sehr geehrten Damen
und Herren,
mit dem vorliegenden Haus-
halt 2012 zeigt sich, dass die
Kritik der Fraktion DIE LINKE.
und unsere mehrheitliche
Ablehnung des Punktes 3 zur
Drucksache DS0348/11 in
jeder Hinsicht berechtigt und
zutreffend waren.

Die Folgen des am
15.12.2011 durch den Land-
tag verabschiedeten Finanz-
ausgleichsgesetzes **treffen**,
wenn wir uns heute die zur
Entscheidung vorgelegten
„Konsolidierungsvorschläge
zur Amortisation der FAG-
Mindererträge 2012“ ansehen,
mit 857.300,00 Euro den
Sozial-, Jugend-, Gesund-
heits- und Kulturbereich,
hier vor allem zahlreiche
Bedürftige und mit 2,5 Milli-
onen Euro alle Magdeburger
Grundstückseigentümer und
deren Mieter.

Damit werden die **Lasten ei-
ner verfehlten Finanzpolitik**,
für jedermann sichtbar, in
Magdeburg zu aller erst und
zum größten Anteil durch
die Bürgerinnen und Bürger
zu tragen sein. Dies ist nicht
die Politik die wir als LINKE.-
Stadtratsfraktion vertreten.



und Bürger durch-
schlägt, ist für uns
als linke Kommunal-
politikerinnen und -
politiker nicht mehr
tolerabel.

In fataler Kausalität
beginnt sich die Ret-
tungsschirmpolitik
des Bundes im Sog
milliardenschweren
Finanzspritzen für
Banken, Börsenspe-
kulanten und Finanz-
jongleure, der Kos-
ten einer fragwürdigen
Kriegsbeteiligung
in Afghanistan und
auf anderen mili-
tärischen Schau-
plätzen belastend auf die Fi-
nanzbeziehungen des Bundes
gegenüber den Ländern auszu-
wirken.

Diese wiederum sehen, wie
offensichtlich auch das Land
Sachsen-Anhalt, die Rettung
ihrer jeweiligen Haushalte in
einer beispiellosen Kürzungs-
politik gegenüber den Kommu-
nen.

beschluss zur DS 0384/11,
machte von Seiten des
Stadtrates und der Verwal-
tung der Landeshauptstadt
im Kern auf eine vollkom-
men widersinnige Landesfi-
nanzpolitik vor allem ge-
genüber solcher Kommu-
nen wie Magdeburg auf-
merksam, die bisher durch
solide Haushaltsführung
systematische Konsolidie-



Vollkommen unklar bleibt darüber hinaus, selbst wenn der Haushalt 2012 heute verabschiedet werden sollte, wie wir im Jahr 2012 unter den gegebenen Bedingungen des FAG den **immer noch vorhandenen Schuldenberg von rund 180 Mio Euro** im Rahmen der vom Landesverwaltungsamt geforderten und vom Stadtrat beschlossenen Konsolidierung planmäßig weiter abtragen wollen.

Unklar ist ferner, wie es in Zukunft angesichts der derzeitigen Regelungen des FAG überhaupt weitergehen soll. Welche Steuer werden wir in 2013 er-

höhen müssen bzw. welche Dienstleistung oder freiwillige Leistung werden wir zu Lasten der Bürgerinnen und Bürger einschränken müssen, um auch in Zukunft einen ausgeglichenen Stadthaushalt überhaupt noch irgendwie „hin basteln“ zu können.

Nein, meine sehr geehrten Damen und Herren, für diese Kürzungspolitik zu Lasten der Allgemeinheit lassen wir uns als DIE LINKE- Stadtratsfraktion auch zukünftig nicht mit in die Verantwortung nehmen.

Wir haben in der zurückliegenden Haushaltsperiode 2011 mehr als nur einmal darauf hingewiesen, an welcher Stelle wir signifikante Haushaltskonsolidierungs- bzw. Einsparungsmöglichkeiten sehen. Beispielsweise seien hier die aus unserer Sicht vollkommen überzogenen Aufwendungen für eine „OTTO“-Imagekampagne in Höhe von mindestens 1,5 Millionen Euro genannt.

Diese Kampagne hat, außer dass ein externes Marketingunternehmen einen nicht unbeträchtlichen Anteil der zur Verfügung gestellten Summe vertragsgemäß als Honorar eingenommen hat, viele bunte Bilder und Werbeartikel hervorgebracht und einer Reihe von Veranstaltungen als Überschrift gedient, die traditionell auch ohne die Kampagne stattgefunden hätten.

Wir sind deshalb der Auffassung, dass solange wir Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Interessengruppen und anderen Akteuren bürgerschaftlichen Engagements Zuwendungseinschränkungen zumuten müssen, solange wir zu Kürzungen im Sozial-, Jugend- und Gesundheitsbereich gezwungen sind und solange wir Grundstückseigentümern und Mietern mit Grundsteuererhöhungen in die Tasche fassen, **ist kein Platz mehr da für nutzlose,**

weil aufgesetzte Imagekampagnen.

Wir geben auch all jenen zu bedenken, die sich von einer Landesgartenschau im Südosten unserer Landeshauptstadt „Blühende Landschaften“ und signifikante wirtschaftliche Erfolge versprechen, dass vor jedem wirtschaftlichen Erfolg, den obendrein niemand garantieren kann und der bei den meisten Städten, die bisher eine Landesgartenschau durchführten, auch nicht eingetreten

ist, zuerst Investitionen und finanzielle Eigenleistungen in nicht unbeträchtlicher Höhe stehen.

In der derzeitigen Haushaltslage, besonders im Hinblick auf unsere Pflichten zum Schuldenabbau und vor allem auch im Angesicht der heute zur Beschlussfassung anstehenden Kürzungen, sehen wir **für die Übernahme der mit einer Landesgartenschau verbundenen finanziellen Eigenleistungen und wirtschaftlichen Risiken in Millionenhöhe keinerlei Spielraum.**

Als Linke-Stadträtinnen und Stadträte sehen wir uns zunehmend unserer Gestaltungsrechte im Sinne einer wirklichen Einflussnahme auf die Verwendung der Finanzmittel unserer Stadt beraubt. Ganz einfach, weil es im Grunde genommen, abgesehen von der Zustimmung zur Finanzierung der Pflichtaufgaben unserer Stadt, kaum noch etwas im Sinne der vielfältigen Interessenlagen der Bürgerinnen und Bürger, Vereine und sonstiger Akteure bürgerschaftlichen Engagements zu verteilen gibt.

Die Bürgerinnen und Bürger haben Sie und uns, meine Damen und Herren Stadträtinnen und Stadträte, aber nicht dafür gewählt, dass wir die Konsequenzen einer fragwürdigen Bundes- und Landespolitik „abnicken“ sondern, um in ihrem Auftrag und in ihrem Interesse Magdeburg zu gestalten und zu entwickeln.

Mit dem heute vorgelegten Haushalt und den so genannten „Konsolidierungsvorschlägen zur Amortisation der FAG-Minderungsbeträge 2012“ - besser dem sozialen und kulturellen Kürzungs- und Steuererhöhungsprogramm“, werden wir zwar gerade noch so einen buchhalterischen Ausgleich der Einnahmen und Ausgaben des Stadthaushaltes erreichen, nicht aber den eigentlichen Auftrag der Bürgerinnen und Bürger der Landeshaupt-

stadt erfüllen.

Als LINKE Stadtratsfraktion, meine sehr geehrten Damen und Herren, lassen wir uns jedoch, mit einer etwaigen Zustimmung zu einem Stadthaushalt von dem im Grunde genommen alle wissen, dass er den wirklichen Anforderungen unserer Stadt nicht entspricht, nicht vor den Karren einer verfehlten Bundes- und Landesfinanzpolitik spannen.

Die Vorschläge der LINKEN Landtagsfraktion zum FAG des Landes Sachsen-Anhalt, welche begründete und finanzierbare Maßnahmen zur Verhinderung und Eindämmung der Finanznot nicht nur der Landeshauptstadt Magdeburg enthielten, wurden durch eine CDU/

SPD-Koalition abgelehnt. Herausgekommen ist mit dem FAG in der jetzigen Form ein, wie ich meine, **fauler Kompromiss, den im konkreten Fall die Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt Magdeburg nunmehr mit Kürzungen freiwilliger, überwiegend sozialer Leistungen und mit Steuererhöhungen bezahlen müssen.**

Aus all diesen genannten Gründen wird die Fraktion DIE LINKE daher mehrheitlich dem Stadthaushalt 2012, einschließlich des vorgelegten Kürzungsprogramms, keine Zustimmung erteilen.

Als DIE LINKE-Stadtratsfraktion appellieren wir darüber hinaus an die Landes- und Bundespolitik, endlich den Blick auf die wirkliche Sachlage in den Kommunen zu richten und diese, so wie es die Gesetzgebung im Land Sachsen-Anhalt eigentlich vorschreibt, mit angemessenen und damit aufgabenbezogenen Finanzen auszustatten.

Ungeachtet dessen möchte ich mich im Namen meiner Fraktion bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung für die umfangreiche und komplizierte Arbeit zur Erstellung der Haushaltsplanung bedanken.

Wir bedanken uns auch bei Ihnen, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, für Ihre persönlichen, wenn auch in der Endkonsequenz leider offensichtlich erfolglosen Bemühungen, im Herbst 2011 der Öffentlichkeit und Ihrem Parteifreund Finanzminister Bullerjahn, deutlich zu machen, vor welchen gravierenden finanziellen Problemen die Landeshauptstadt Magdeburg gegenwärtig und mit hoher Wahrscheinlichkeit auch in Zukunft steht.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Frank Theile

Fraktionsvorsitzender“

(Logo/Fotos: www.magdeburg.de, J. Schmidt)



Marc Sagnol zu Besuch bei den LINKEn

Am 28.11.2011 eröffnete die Fraktion DIE LINKE. in ihrer Geschäftsstelle im Rathaus eine Fotoausstellung von Marc Sagnol. „Pariser Passagen“ schmückten bis zum 31.01.2012 den Rathausflur und den Beratungsraum der Fraktion.

Zur Eröffnung sprachen Horea Conrad, der Kurator des Kunstvereins derART, mit dessen Unterstützung diese Ausstellung zustande kam, und Frau Violain Varin, die Beauftragte für deutsch-französische Angelegenheiten und Leiterin des Institut Français Sachsen-Anhalt. Leider war der ausstellende Künstler, Marc Sagnol, zu diesem Zeitpunkt

beruflich in Frankreich und konnte an der kleinen Vernissage nicht teilnehmen.

Ganz überraschend kam er dann Mitte Dezember in Begleitung von Herrn Horea Conrad in die Geschäftsräume der Fraktion und stattete seiner eigenen Ausstellung und den Mitarbeitern der Geschäftsstelle einen Besuch ab. Er war auf der Durchreise von Paris nach Berlin und wollte es sich nicht nehmen lassen, einen Blick

auf die Auswahl seiner Fotografien zu werfen. In Gespräche über die fotografierten Passagen vertieft, erinnerte er sich gern an die Momente, in denen er die Aufnahmen getätigt hatte. Die Fotos sind nicht nur analog fotografiert, sondern

tage fast ausschließlich Museums-Archive und Fotokünstler, die Arbeiten in der Tradition der alten Meisterfotografen zu Ausstellungszwecken anfertigen. Marc Sagnol war Beauftragter für deutsch-französische

Kulturangelegenheiten in Sachsen-Anhalt und arbeitet heute in Paris. Er ist

Literaturwissenschaftler und hält Vorträge in ganz Europa. Das Fotografieren ist für ihn ein Hobby und umso bemerkenswerter sind die Qualität der Bilder sowie die Liebe zu den Details bei



auch in einer Dunkelkammer, einem Fotolabor, entwickelt worden.

Wer meint, diese Methode wäre altertümlich und heutzutage nicht mehr angebracht, irrt gewaltig, denn die Qualität der Bilder spricht für sich selbst und ist einer der Hauptgründe für den großen

Erfolg der Ausstellung. Jedes einzelne Bild ist ein Handabzug auf Barytpapier, was die „klassische“ Version des Fotopapiers darstellt. Mit diesem Papier arbeiten heutzutage

der Wahl der Motive.

DIE LINKE. Fraktion war über den spontanen Besuch angenehm überrascht und erfreut zugleich. Natürlich wurde mit einem Glas Sekt noch einmal nachträglich auf die gelungene Ausstellungseröffnung angestoßen, denn natürlich ist auch Marc Sagnol erfreut über den anhaltenden Erfolg seiner Fotoausstellung.

Janine Schmidt

(Foto: H. Conrad)



LINKE freut sich über positive Stellungnahme zu Bürgerreisen

Mit ihrem Antrag für das Organisieren von Städtepaketen für Bürgerreisen aus der Oktober-Stadtratssitzung hat DIE LINKE. Fraktion ganz bewusst die Dynamik und die positive Grundstimmung von Diskussionen und Bürgernachmittag im Rahmen des ersten Magdeburger Städtepartnerschaftskongresses aufnehmen und ein Stück weit kanalisieren wollen. Geredet über dieses Thema wird nun ja schon

lange, so Oliver Müller, Stellv. Fraktionsvorsitzender, doch ist es endlich an der Zeit den Bürgern unserer Partnerstädte aber vor allem natürlich auch unseren Magdeburgern selbst konkrete Angebote mit spezifischen kulturellem und auch politischem Rahmenprogramm zu unterbreiten, die einen Besuch der jeweiligen Partnerstadt auch attraktiv und interessant machen. Die MDer Volkshochschule hat hiermit vor

einigen Jahren bereits einen wichtigen Startschuss gegeben, indem sie ebenfalls basierend auf einem Antrag der Linksfraktion, Veranstaltungen/Vorträge zu den einzelnen Partnerstädten anbot, um sie den Magdeburgern näher zu bringen. Schon damals hat unsere Fraktion als Ziel konkrete thematische Bürgerreisen formuliert. Nun gut, zwei Jahre später scheint sich tatsächlich etwas in dieser Richtung zu tun, freut sich

Müller und verweist auf die positive Stellungnahme der Verwaltung zum aktuellen Antrag der Linksfraktion. Hierzu heißt es:

1. Die Vertreter in den Gesellschafter- und Aufsichtsgremien der MMKT GmbH werden gebeten daraufhin zu wirken, in Abstimmung mit der Volkshochschule Magdeburg besondere Städtepakete für Bürgerreisen aus den Magdeburger Partnerstädten – so genannte sister-cities-packages – zu entwickeln und über die Ergebnisse den Stadtrat bis zum Ende des I. Quartals 2012 zu informieren.

2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in einem gemeinsamen Schreiben mit dem Stadtrats-

vorstand an alle beim Magdeburger Städtepartnerschaftskongress vertretenen Partnerstädte namens des Stadtrates der LH Magdeburg für die aktive Teilnahme herzlich zu danken und analog dem Beschlusspunkt 1 dieses Antrages die Bitte zu äußern, ähnliche Pakete für Bürgerreisen zu schnüren, um den gegenseitigen Kontakt und Austausch der Bürgerschaft gezielt zu fördern, interkulturelle Erfahrungen zu erweitern und durch das persönliche Kennenlernen der Kulturstätten der Partnerstädte das Verständnis füreinander zu stärken und somit die Städtepartnerschaften mit noch mehr Leben zu erfüllen helfen. Die Stellungnahme des Oberbürgermeisters fällt hierzu knapp

aber ebenso wohlwollend aus, freut sich Müller: „Der Antrag wird seitens der Verwaltung begrüßt.

[...] Vorbehaltlich der Beschlussfassung durch den Stadtrat wird die Verwaltung die

Maßnahmen wie beantragt umsetzen.“

Oliver Müller
Stadtrat

(Foto: www.magdeburg.de)

Städtepartnerschaftskongress 2011



DIE LINKE. auf der 4. Meile der Demokratie

Unsere Stadt wurde am Abend des 16. Januar 1945 durch alliierte Bomber schwer zerstört. Etwa 2.500 Menschen kamen ums Leben. Im Gedenken an die Zerstörung Magdeburgs beteiligten wir uns daran, dass niemand vergisst, was damals geschehen ist. Der 16. Januar 1945 mahnt uns zum Frieden und zu großer Wachsamkeit: Nie wieder soll nationalsozialistisches Gedankengut Raum gewinnen. Rassismus, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit haben bei uns keinen Platz!

Deshalb war DIE LINKE. natürlich auch in diesem Jahr wieder mit einem Stand auf der Meile der Demokratie vertreten. Zusammen mit dem

Stadtverband präsentierten wir aktuelles Infomaterial, ermöglichten auf diesem Wege Bürgern mit

unseren StadträtInnen Kontakt aufzunehmen und stärkten die abge-

Helium bereit, um die Luftballons zu befüllen, die nach dem



Auflösen der Menschenkette in die Luft stiegen. Doch allein durch Anwesenheit auf der Meile zu glänzen, war uns natürlich nicht genug. Stadträtin Dr. Rosemarie Hein und Stadtrat Bernd Krause



kühlten Gemüter mit heißem Glühwein und Kinderpunsch. Um 13 Uhr beteiligte

sich unsere Fraktion an der Bildung der Menschenkette und hielt an unserem Stand eine Flasche

nahmen an der mobilen Leseaktion unter dem Motto „Demokratie braucht Stimme – Demokratie HAT Stimme“ teil. An verschiedenen Stationen der Innenstadt verlasen sie Textpassagen des Buches „Und dann warst du auf einmal ausgestoßen“ von Michael E. Abrahams-Sprod. Ganz spontan, sozusagen nach Zuruf auf der Straße, ist auch Stadtrat Oliver Müller an einer Lesestation für einen ausgefallenen Stadtrat der Bündnisgrünen eingesprungen.

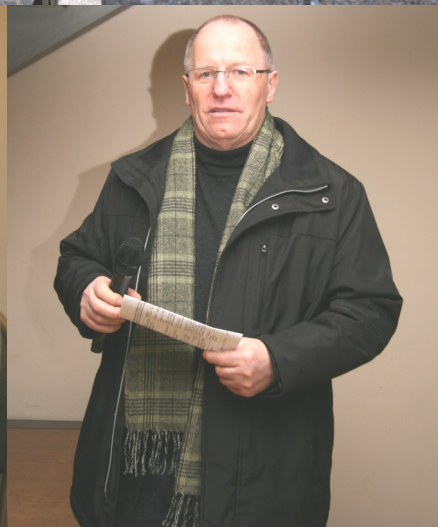
Nicht nur durch die hohe Besucher- und Teilnehmerzahl der diesjährigen Meile der Demokratie empfinden wir sie als vollen Erfolg, sondern auch, weil DIE LINKE. durch Engagement einen Beitrag zum Widerstand gegen rechte Gewalt leisten konnte.

Wir wünschen uns, dass uns auch im nächsten Jahr wieder viele, viele GenossInnen, SympathisantInnen und TeilnehmInnen der Meile dabei unterstützen.



Janine Schmidt

(Fotos: Janine Richter, Mario Grünewald, Siegfried Kratz)



ECHO: Zur Stellungnahme des Fraktionsvorsitzenden der Stadtratsfraktion CDU/BfM, W. Schwenke und des Finanzpolitischen Sprechers der Fraktion CDU/BfM, R. Stern vom 20.01.2012

Wie nicht anders zu erwarten, konnte die vom Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg mehrheitlich beschlossene Grundsteuererhöhung aus den Reihen der Fraktion CDU/BfM nicht unkommentiert bleiben. Demonstrativ teilen beide CDU-Stadträte in ihrem Statement mit: „Aus Sicht unserer Fraktion ist eine Anhebung der Grundsteuer B ein falsches Signal an die Bürger und Gewerbetreibenden in der Stadt, vor allem bei der von allen politischen Seiten, immer wieder, geforderten Akquise von weiteren Wirtschaftsansiedlungen.“

Absender dieses „falschen Signals“ sind nach Ansicht der Vertreter der CDU/BfM-Fraktion natürlich DIE LINKE-Fraktion, die Fraktion B90/Die Grünen und die SPD/Tierschutzpartei/future!-Fraktion.

Nicht erwähnt wird durch Herrn Schwenke und Herrn Stern allerdings, dass die Erhöhung der Grundsteuer A und B, die drastischen Kürzungen von Ausgaben im Sozial- und Kulturbereich und die Mittelkürzungen in verschiedenen Dezernaten die direkten Folgen einer, in Bezug auf Aufgaben und Bedürfnisse der Landeshauptstadt Magdeburg, vollkommen unangemessenen Finanzpolitik des Landes Sachsen-Anhalt

darstellen.

Das vom Landesparlament unter maßgeblicher Mitwirkung der dort vertretenen CDU-Abgeordneten, zu denen auch Herr Schwenke gehört, im Dezember 2011 beschlossene Finanzausgleichsgesetz und der ebenfalls mit den Stimmen der CDU-Fraktion gefasste Stadtratsbeschluss DS0384/11 sowie zahlreiche gesetzliche Regelungen zur kommunalen Haushaltsführung zwingen die seit Jahren solide wirtschaftende Landeshauptstadt leider auch nach durchaus unpopulären Quellen zur Herstellung eines ausgeglichenen Stadthaushaltes zu suchen.

Wer also als Vertreter seiner Partei im Landtag einer nicht mehr nachvollziehbaren Kürzungspolitik gegenüber den Kommunen zustimmt, der sollte dann in Personalunion als Stadtrat den Bürgerinnen und Bürgern (im konkreten Fall den Gewerbetreibenden, Immobilieneigentümern und deren Mietern) doch schon einmal etwas genauer die Zusammenhänge und Verantwortlichkeiten für leider notwendige Grundsteuererhöhungen erklären.

Wer dies nicht tut, gerät schnell in Verdacht eigenes Unvermögen auf andere abwälzen oder lediglich Klientelinteressen

bedienen zu wollen.

Herr Schwenke und Herr Stern haben es sich in ihrer Argumentation sehr einfach gemacht. Sowohl die Grundsteuererhöhung als auch die von CDU/BfM und FDP alternativ vorgeschlagene Personalkostenreduzierung in der Stadtverwaltung sind letztlich nichts anderes als Zwänge, die aus einer Landesfinanzpolitik resultieren, die wesentlichen Erfordernissen kommunaler Selbstverwaltung zum Nachteil der Bürgerinnen und Bürger und der Wirtschaft nicht mehr gerecht wird.

Im Nachhinein dann über Grundsteuererhöhungen „Krokodilstränen“ zu vergießen und suggerieren zu wollen, dass für den Griff in die Tasche der Bürgerinnen und Bürger andere verantwortlich sind – nämlich die Fraktionen DIE LINKE, SPD/Tierschutzpartei/future! und B90/Die Grünen, ist nicht nur unehrlich, sondern es hilft den hiervon Betroffenen und der Zukunft der Landeshauptstadt in keiner Weise.

Frank Theile
Fraktionsvorsitzender

Herausgeber:

DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat der
Landeshauptstadt Magdeburg
V.i.S.d.P.: Oliver Müller,
Fraktionsgeschäftsführer

Redaktion: Janine Schmidt

Alter Markt 6
39104 Magdeburg

Telefon: 0391-540 2226
Fax: 0391-540 2529
E-Mail: DIELINKE.Fraktion@stadt-magdeburg.de
www.dielinke-stadtratsfraktion-md.de

Senden Sie uns eine E-Mail und wir schicken Ihnen die Zeitung im PDF-Format zu!

Fraktionstermine im Februar 2012:

13.02.2012 um 17:00 Uhr
Fraktionssitzung im Rathaus, Raum 340

16.02.2012 um 14:00 Uhr
Stadtratsberatung

27.02.2012 um 17:00 Uhr
Fraktionssitzung in der Kita
Am Salbker See

Keller-Hort am Schulstandort Westring

Mit brennendem Interesse verfolge ich, wie viele andere auch, bereits seit Jahren die aktuellen Entwicklungen zur Raumproblematik am Schulstandort Westring.

Nach neuesten Presseberichten ist das Hortraumproblem offenbar beinahe geklärt, scheint es. Ich kann jedoch nicht umhin meine Verwunderung darüber zum Ausdruck zu bringen feststellen zu müssen, dass der für Hortfragen eigentlich zuständige Jugendhilfeausschuss bislang überhaupt nicht beteiligt war. Dies erscheint umso fragwürdiger, da doch mit einem einstimmig durch den Stadtrat beschlossenen Antrag der Linksfraktion zur Erstellung eines Hortentwicklungskonzeptes bereits seit 2010 ein Antrag vorliegt, der bis heute weder vollends umgesetzt noch in den Fachausschüssen umfänglich inhaltlich besprochen worden ist.

Hierin ist übrigens auch schon die Situation des Hortes an der GS Westring angeführt. Heute nun, fast 2 Jahre später, sind wir kaum einen wirklichen Schritt weiter. Das ist nicht hinnehmbar! Ebenso wie die Hinhaltenaktik der Verwaltung zur Vorlage des Hortentwicklungskonzeptes, die sich dafür das 2.

Quartal 2011 selbst zum Ziel gestellt hatte. Ob sie es bis zum 2. Quartal 2012 schafft?

Oliver Müller

Jugendpolitischer Sprecher



(Foto: http://www.volksstimme.de/nachrichten/magdeburg/p16/414839_Schulen-der-Stadt-startklar-fuer-das-neue-Schuljahr.html)

DIE LINKE. begrüßt feierlich das neue Jahr

Dieses Event hat Tradition. Jedes Jahr, im Januar, begrüßt die Fraktion DIE LINKE. gemeinsam mit dem Stadtverband das neue Jahr in einem feierlichen Rahmen. Mitglieder und Sympathisanten waren dazu wieder herzlich ins einewelt haus Magdeburg eingeladen. Der Stadtvorsitzende, Torsten

sowie der Fraktionsvorsitzende der Fraktion im Landtag, Wulf Gallert, gaben einen aktuellen Einblick in die Vorhaben der Fraktionen für das Jahr 2012. Die Veranstaltung war sehr gut besucht und es gab noch einen zweiten Grund zum Anstoßen: Wir konnten der



Hans, sprach ein Grußwort und der Fraktionsvorsitzende der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat, Frank Theile,

Gewinnerin unseres Weihnachtswissensrätsels, Frau Inge Clausen, ihren verdienten Preis überreichen. Sie hat alle drei Fragen richtig beantwortet und bekam dafür einen Gutschein für eine Vorstellung ihrer Wahl für zwei Personen im Puppentheater Magdeburg. Wir beglückwünschen sie zu ihrem Gewinn

und wünschen ihr viel Spaß beim Einlösen des Gutscheins.



Wir danken auch allen Gästen, unter ihnen erstmals in diesem Jahr der Honorarkonsul der Republik Südafrika für Sachsen und Sachsen-Anhalt, Prof. Dr. Scharff, für den amüsanten Abend und die netten Gespräche sowie dem einewelt haus Magdeburg für das Bereitstellen ihrer Räumlichkeiten. Einen großen Dank richten wir auch an alle ehrenamtlichen Helfer des Stadtverbandes für die Organisation des Abends und die freundliche Betreuung vor Ort.

Janine Schmidt

(Fotos: Janine Richter)